

Grundschule am Salzbach Elternratsversammlung

Protokoll der Sitzung vom 30.10.2006

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Frau Schwöppe begrüsst die Anwesenden zur Elternratsversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Besonders für die neuen Mitglieder im Schulelternrat gibt sie eine kurze Zusammenfassung der Aufgaben des Schulelternrates. Interessierte können von ihr Informationsblätter über die Aufgaben der Elternvertretung und die Arbeit in der Grundschule erhalten.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 12.06.2006

Das Protokoll der Elternratssitzung vom 12.06.2006 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht des Fördervereins

Frau Tholen stellt den Förderverein vor und bittet um Werbung bei den Eltern für die Mitgliedschaft und Mitarbeit bei den verschiedenen Aktionen.

Es ist ein Projekt „Lesenacht“ im Februar geplant. Dazu soll eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Fördervereins, des Schulelternrates und der Lehrer gebildet werden, die diese Lesenacht vorbereitet. Folgende Eltern erklären sich zur Mitarbeit bereit: Herr Raabe (1d), Herr Hartmann (1d), Frau Nuxoll (1c, 1e), Frau Starke (1b). Die Lehrer sind darüber noch nicht informiert worden.

TOP 4: Bericht des Schulwegsicherungsausschusses

Frau Wintgen berichtet über die bereits stattgefundene „Gelbe-Füße-Aktion“ vor den Herbstferien mit Herrn Blank.

Im November wird ein Lichttest mit Herrn Blank und Herrn Zieger durchgeführt.

Die Puppenbühne wird voraussichtlich im Februar für die 2. Klassen engagiert.

Die Präventionsveranstaltung für die 3. Klassen soll im Frühjahr mit Herrn Bury stattfinden.

Der Fahrradcour für die 3. Klassen ist im Mai geplant.

Am 13. Juli findet die Fahrradprüfung für die 4. Klassen statt.

Für den Schülerlotsendienst stehen zurzeit keine Eltern zur Verfügung. Eventuell sollen Schüler der HRS diese Aufgabe übernehmen. Aus der jetzigen Klasse 2b hatten im Sommer 9 Eltern Interesse am Schülerlotsendienst. Frau Wintgen bittet Frau Frerig um die Namensliste dieser Eltern.

Die Parkplatzsituation ist durch 30 neu angelegte Parkplätze am Beachvolleyballplatz etwas entschärft worden. Es werden häufiger Kontrollen an der Mühlenstraße durch Herrn Blank und durch die Politesse durchgeführt.

Frau Plogmann hatte angeregt auch für die 2. Klassen Sicherheitswesten durch die Verkehrswacht anschaffen zu lassen. Dazu liegt von Herrn Zieger noch keine Antwort vor.

Die Eltern sollen verstärkt darauf hingewiesen werden, dass Kinder erst in ab der 4. Klasse alleine mit dem Fahrrad zur Schule fahren sollen.

TOP 5: Bericht aus der Gesamtkonferenz vom 19.06.2006

Die Lehrkräfte haben an einer Fortbildung zur Diskalkulie teilgenommen.

Das Förderkonzept wird überarbeitet.

Die Bewertung der Deutschnote wird überarbeitet, da nach einem neuen Erlass Deutsch und Rechtschreibung in einer Note zusammengefasst wird.

Ein Erlass vom 4.10.2005 sieht für Kinder mit Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwäche die Möglichkeit eines Nachteilsausgleichs vor, wie z.B. kürzere Diktat, mehr Bearbeitungszeit, etc.

Dieser Nachteilsausgleich ist zurzeit in der Grundschule nicht generell geregelt. Frau Plogmann erläutert, dass dann Zensuren nicht mehr vergleichbar sind und nach der 4. Klasse die Schullaufbahnpflicht eine gleiche Benotung erfordert. Außerdem fehlt die Unterstützung seitens der Schulbehörde. Frau Nonte merkt an, dass der Nachteilsausgleich für Diskalkulie bis zur 4. Klasse und für Lese- Rechtschreibschwäche sogar bis zur 10. Klasse gewährt werden kann. Die Benotung soll nicht einen Istzustand sondern die Lernentwicklung berücksichtigen. Es ist für Kinder mit einer Lernschwäche sehr entmutigend, wenn ein Lernfortschritt nicht bemerkbar wird. Dieses wird in der Fachkonferenz Deutsch noch weiter beraten.

Das Schulstundendefizit ist zurzeit behoben. Die Versorgung beträgt 101%. Für Frau Drerup ist seit den Herbstferien Frau Wendt an der Grundschule beschäftigt.

TOP 6: Kassenbericht

Frau Schwöppe stellt den Kassenbericht vor. Das Guthaben beträgt zurzeit 677,52 Euro. Frau Schwöppe schlägt vor hiervon 500,- Euro an den Förderverein zu überweisen, da keine größeren Ausgaben seitens des Schulelternrates zu erwarten sind. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Feststellung der Wahlberechtigten, Wahl des Wahlleiters und des Schriftführers

Frau Schwöppe weist darauf hin, dass nur die Vorsitzenden der Klassenelternschaft und deren Vertreter wahlberechtigt sind. Frau Heuer übernimmt die Wahlleitung. Frau Schwöppe übernimmt das Amt des Schriftführers. Die Anwesenden stimmen für die Wahl per Handzeichen.

TOP 8: Wahl der/des Schulelternratsvorsitzenden

Frau Schwöppe wird einstimmig wiedergewählt.

Wahl der/des 1. Stellvertreterin/-vertreters

Wahl der /des 2. Stellvertreterin/-vertreters

Die Wahl wird gemeinsam durchgeführt. Frau Schöning-Strothmann wird zur 1. Vertreterin und Herr Raabe zum 2. Vertreter gewählt.

Wahl der Vertreter / Vertreterinnen für die Gesamtkonferenz

Als Mitglieder der Gesamtkonferenz werden gewählt:

Frau Schwöppe, Frau Schöning-Strothmann, Herr Raabe als Vorstand des Schulelternrates sowie Frau Nonte, Herr Hartmann und Frau Steinkämper.

Wahl/ Benennung der Vertreter/ Vertreterinnen für die Fachkonferenzen

Fachkonferenz Deutsch:	Claudia Gäer (3b) Birge Schulte (4b) Marion Hanke (2d)
Fachkonferenz Mathematik:	Renate Kersten (4c) Veronika Rösner (1b) Hubert Franke (2e)
Fachkonferenz Sachunterricht:	Sigrid Dankbar-Wolleschensky (4a) Vicky Klare (3a) Christiane Aringsmann (1c)
Fachkonferenz Englisch:	Carina Schöning-Strothmann (4c) Sigrid Dankbar-Wolleschensky (4a) Britta Wiehe (1a)
Fachkonferenz Musik:	Sigrid Dankbar-Wolleschensky (4a) Marion Hanke (2d) Maike Attermeyer (2c)
Fachkonferenz Religion:	Carina Schöning-Strothmann (4c) Heike Kittelmann (3c) Brigitte Niebrügge (2a)
Fachkonferenz Sport:	Carina Schöning-Strothmann (4c) Renate Kersten (4c) Rita Steinkämper (3a)
Fachkonferenz Kunst/Werken/ Textil:	Grit Selmigkeit (2b) Britta Wiehe (1a) Dorkas Gäbel (1a)

Desweiteren wurden noch folgende Ämter besetzt:

Delegierte zur Wahl des Kreiselternrates (findet in diesem Schuljahr wahrscheinlich nicht statt):

Herr Raabe (1d), Frau Schöning-Strothmann (4c)

Vertreter für den Gemeindeelternrat:

die erste und zweite Vorsitzende des Schulelternrates Frau Schwöppe und Frau Schöning-Strothmann

Mitarbeiter für das Gremium „Schulprogramm“:

(Während der Schulinspektion wurde seitens der Eltern eine Mitarbeit bei der Entwicklung des Schulprogramms gewünscht. Frau Plogmann unterstützt diesen Wunsch. Das Gremium trifft sich ca. 2-3-mal im Jahr.)
Beate Schwöppe, Andrea Nonte, Britta Wiehe

TOP 9: Bericht der Schulleitung

Der Vorbericht zur Schulinspektion ist heute erst eingegangen. Frau Plogmann kann hierzu noch keine weiteren Angaben machen. Nach 14 Tagen Einspruchsfrist wird dieser endgültig zugestellt und verteilt.

Es hat eine pädagogische Konferenz am 11.10.06 mit Vertretern der Kindergärten, des Lehrerkollegiums und Mitgliedern des Schulelternsrates stattgefunden. Ein Elterninformationsabend für die zukünftigen Erstklässler soll im November stattfinden. Es wurden gegenseitige Hospitationen beschlossen. Das Führen einer Lernstandserhebung ist für die 1. und 5. Klassen Pflicht. Die Grundschule hat beschlossen diese Förderpläne für alle Klassen zu führen.

Eine Klassenaufteilung am Ende der 2. Klasse ist grundsätzlich möglich. Der Teiler lautet $28+1$, das heißt für eine 5-Zügigkeit müssen mindestens $28 \cdot 4 + 1 = 113$ Schüler vorhanden sein. Die Beschwerde der Eltern nach der Klassenaufteilung im letzten Schuljahr bezog sich nicht auf die Aufteilung an sich sondern auf den Informationsfluss. Die Eltern wollen frühzeitig und vor den Schülern über die Aufteilung informiert werden. Frau Plogmann regt an, dass die Elternvertreter schon vorab die Klassenelternschaft über die bestehende Möglichkeit informieren, ohne dieses den Kindern mitzuteilen. Sie wird schon vor den Klassenkonferenzen Vorabgespräche mit den Klassenlehrern führen, um frühzeitig die Tendenzen zu erkennen. Grundsätzlich wird bei einer Klassenaufteilung eine Neumischung angestrebt. Dabei sollen die Schüler aber 1-2 Wünsche äußern können, die auch berücksichtigt werden.

TOP 10: Bericht über die Schulinspektion

Der endgültige Bericht liegt noch nicht vor (siehe TOP 9). Frau Schwöppe erläutert, dass als Vorbereitung auf die Schulinspektion Elternvertreter Stichpunkte zusammengetragen haben, was an der Grundschule verbessert werden kann. Diese Liste ist als Anhang zum Protokoll zu finden.

TOP 11: Bericht aus den Klassenelternversammlungen

Frau Nonte teilt mit, dass sich die Schüler bei den Schulinspektoren über die Toiletten beschwert haben. Dieses wurde von ihr bei der Klassenelternversammlung hinterfragt. Die Schüler beschwerten sich nicht mehr über die Sauberkeit der Toiletten. Sie haben Angst die Toiletten zu benutzen, da dort von anderen Schülern teilweise massiver Druck (z.B. Kakaogelderpressung) ausgeübt wird. Frau Plogmann bittet darum, die Schüler immer wieder zu ermutigen solche Vorkommnisse sofort dem Lehrpersonal zu melden.

In der 4. Klasse ist teilweise Unmut über die hohen Unkosten für Schulmaterialien und die Anzahl der Arbeitshefte geäußert worden.

Es wird eine andere Sportstundenverteilung angeregt. Zumindest in den 3. und 4. Klassen sollten Doppelstunden unterrichtet werden. Frau Plogmann weist nochmals darauf hin, dass eher häufigere kurze Bewegungseinheiten anzustreben sind.

TOP 12: Fotos des aktuellen Elternrates

Im Anschluss an die Versammlung wurde ein Foto des aktuellen Elternrates für das Internet gemacht.

TOP 13: Verschiedenes

Die Termine für die Ferienbetreuung sollen möglichst früh festgelegt werden, um diese in die Urlaubsplanung einbeziehen zu können. Es ist wünschenswert, dass die Eltern frühzeitig ihr Interesse für eine Ferienbetreuung bekunden. Die Ferienbetreuung findet in den Osterferien in der ersten Ferienwoche statt, wenn ausreichend Schüler daran teilnehmen werden.

Von den Vertretern der ausländischen Eltern wird eine Hausaufgabenbetreuung gewünscht. Es muss geklärt werden, welche Bezahlung möglich ist. Frau Schwöppe hinterfragt dieses bei Frau Mert.

Es soll eine Läusekontrolle nach „Glandorfer Art“ durchgeführt werden. Die Elternvertreter sollen dafür sorgen, dass direkt nach den Weihnachtsferien jeder Schüler nach Läusen abgesehen wird. Die Kontrolle soll klassenweise durch je zwei bis drei Eltern durchgeführt werden. Der Vorstand des Schulelternrates wird die Eltern durch einen Brief über die geplante Aktion informieren. Sollten Eltern nicht einverstanden mit dieser Kontrolle sein, so müssen sie dieses dem Schulelternrat mitteilen. Der genaue Ablauf ist von den Elternvertretern selbst zu planen.

gez. Andrea Nonte
gez. Brigitte Niebrügge